Vorwort

Autor(en): **Thiele, Oliver**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **90 (2018)**

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Historischen Vereins,
liebe Leserinnen und Leser

Die «Schaffhauser Beiträge zur Geschichte» erscheinen seit 1863, und der vorliegende neueste Band ist bereits der neunzigste in einer langen und stolzen Reihe. Das ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit – Planung, Schreiben und Publizieren sind aufwendige und manchmal gewiss auch nervenaufreibende Tätigkeiten. Umso schöner, wenn das Endresultat vorliegt und zum Blättern und Studieren einlädt!

Im laufenden Jahr 2018 blickt die «schaffhauser az» auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Vor bald zwei Jahren schlug unser Ehrenmitglied Markus Späth-Walter vor, die aus Anlass des Jubiläums von den Herausgebern beim Wirtschaftshistoriker Adrian Knoepfli in Auftrag gegebene Geschichte der Zeitung auch in den «Schaffhauser Beiträgen» erscheinen zu lassen. Der Vorstand des Historischen Vereins stimmte diesem Vorschlag gerne zu, wird doch dieser wichtigen presse- und politikgeschichtlichen Darstellung damit ihre verdiente Verbreitung in der weiteren geschichtsforschenden und -interessierten Gemeinschaft gesichert.

Der Verfasser Adrian Knoepfli ist ein ausgewiesener Kenner der Schaffhauser Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Mitverfasser des Wirtschaftskapitels der vom Historischen Verein 2001–2002 herausgegebenen «Schaffhauser Kantonsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts». Zu den «Schaffhauser Beiträgen» hat Knoepfli bis dato sechs Artikel beigesteuert, zuletzt in Band 82/83 (2010) die umfangreiche Geschichte der Gemeinnützigen Gesellschaft Schaffhausen (GGS).

Die Mediengeschichte der Region Schaffhausen erhält mit der vorliegenden Gesamtdarstellung der Geschichte der «Arbeiterzeitung» eine gewichtige Ergänzung. 1975 veröffentlichte der Historische Verein die umfassende 600-seitige Abhandlung «Parteien und Presse im Kanton Schaffhausen» von Eduard Joos. Es war die erste Monografie in der Reihe der «Schaffhauser Beiträge» überhaupt. Die ersten fünfzig Jahre der «Arbeiterzeitung» sind dort im politischen Umfeld prägnant dargestellt. Knoepflis neue Arbeit ist in diesem Kontext eine wertvolle Vertiefung und partielle Weiterführung des Joos'schen Standardwerks. Im Weiteren liegt seit 2011 die Festschrift «Hundertfünfzig Jahre Schaffhauser Nachrichten» vor. Darin sei insbesondere auf den Überblick über die Schaffhauser Zeitungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart unseres verstorbenen Mitglieds Max Ruh hingewiesen. Ein Desiderat bleibt nach wie vor eine Überblicksdarstellung zur Entwicklung der traditionellen und neuen Medien im Kanton Schaffhausen der letzten vierzig Jahre, mit dem Aufkommen der Privat-

radios, dem Verschwinden vieler unabhängiger Medientitel und dem rasanten Wandel der Medienlandschaft auch der Region im Zuge der digitalen Revolution. Ansätze und Anstösse dazu finden sich in Band 2 der erwähnten Kantonsgeschichte.

Der vorliegende Band enthält im Weiteren drei kürzere Artikel zu verschiedenen Themen des 20. Jahrhunderts, verfasst von verdienten ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Hans Ulrich Wipf rekapituliert die gescheiterte Bundesratskandidatur des Schaffhauser Stadtpräsidenten und FDP-Nationalrats Carl Spahn von 1912, und Stefan Sigerist befasst sich mit Geschichte und Ende der beiden letzten Schaffhauser Privatbanken in den 1960er-Jahren. Bernhard Ott schliesslich geht den Auswirkungen der 1968er-Bewegung in Schaffhausen nach, wobei sich zahlreiche Bezüge und Querverbindungen zu Knoepflis Geschichte der «schaffhauser az» ergeben.

Aufmerksamen Betrachtern wird es nicht entgangen sein: Nach siebzehn Bänden nehmen wir Abschied vom bisherigen Erscheinungsbild der «Beiträge». Das leicht grössere Format, neue Schrifttypen, bessere Lesbarkeit und der von der Grafikerin Thea Sautter neu gestaltete Einband verschaffen dem Kleid der Publikation eine sanfte Erneuerung. Weitergeführt wird die seit fünfundzwanzig Jahren bewährte Zusammenarbeit mit dem Zürcher Chronos Verlag.

Ich danke der Herausgeberschaft der «schaffhauser az» für die gute Zusammenarbeit, ebenso herzlich Adrian Knoepfli und den anderen drei Autoren für ihre wertvollen Beiträge. Die Mitglieder der Redaktionskommission waren für das einheitliche sprachliche und textliche Erscheinungsbild der kürzeren Beiträge gemäss den Publikationsrichtlinien besorgt und haben wiederum hervorragende Arbeit geleistet; René Specht hat die Arbeit von Adrian Knoepfli zudem mitlektoriert. Auch ihnen herzlichen Dank! Ebenfalls zu Dank verpflichtet sind wir dem Kanton Schaffhausen für seinen grosszügigen Druckkostenbeitrag aus dem Lotteriegewinnfonds und nicht zuletzt Ihnen, geschätzte Mitglieder des Historischen Vereins: Ihre finanzielle wie ideelle Unterstützung ermöglicht erst die regelmässige Herausgabe dieser Reihe.

Oliver Thiele
Präsident des Historischen Vereins des Kantons Schaffhausen